

Feuer, Wasser, Taube – Heiliger Geist

Im Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 nach Christus hat man sich zur Dreieinigkeit bekannt. Sohn, Vater und Heiliger Geist sie sind eins. Auch wir bekennen uns im Glaubensbekenntnis immer wieder zur Trinität. Und trotzdem Weihnachten, die Geburt Jesu und Ostern die Auferstehung es erscheint doch immer klarer als das Pfingstfest. Wie kann man sich den Heiligen Geist vorstellen? Die häufigere Darstellung des Heiligen Geistes ist das Bild der Taube.

Im städtischen Alltag sind Tauben nicht gerade beliebt. Tauben sollen nicht gefüttert werden. Sie übertragen Krankheiten und gelten schon fast als ein Parasit. Trotzdem ist es sehr romantisch, wenn ein kleiner Schwarm der weißen Vögel bei einer Hochzeitsfeier zum Himmel empor fliegen. Rein, weiß, genügsam, friedvoll und voller Liebe so erfrischend berühren sie die Herzen der Menschen. Im Übrigen haben sie keine Galle. Aus diesem Grund waren in früheren Zeiten die Menschen davon überzeugt, dass von ihnen nichts Übles ausgehen kann. Pablo Picasso liebte diese Vögel ebenfalls sehr. Sie waren für ihn das Sinnbild der Schutzbedürftigkeit. Aus diesem Grund malte er für den Weltfriedenkongress 1949 die erste Friedenstaube.

In der Bibel tritt die Taube ganz anders auf: Zum Beispiel erfährt Noah durch das Aussenden einer Taube, dass die Erde wieder bewohnbar ist. Sie kann somit als Verkünderin des Friedens zwischen Gott und den Menschen gesehen werden.

Als Jesus getauft wird, kommt der Geist „wie eine Taube“ auf Jesus hernieder (Mt,3.16). Der Geist wird geschenkt.

Das hebräische Wort für Heiliger Geist ist Ruach, übersetzt bedeutet es Atem, Wind.

Ohne Atem können wir nicht leben. Wenn frischer Wind uns um die Nase weht, spüren wir neue Gedanken. Wir brauchen den Frieden, die Liebe, das lebendige Wasser und das Feuer. Es sind viele Sinnbilder, mit denen der Heilige Geist dargestellt wird. Er erfrischt, entzündet und facht gleichzeitig zum Leben an. Ohne ihn ist alles nichts.

Vielleicht können Sie sich von seinem Feuer anstecken lassen und gleichzeitig die Reinheit einer weißen Taube erleben.

Eine gesegnete Woche wünscht Ihnen

Iris Müller
PV Isarvorstadt